

# Arbeiter-Zeitung

Montag, 1. Juni 1920  
3. Jahrgang, Nummer 194

für Schlesien und Oberschlesien

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Organ der KPD, Section der 3. Internationale  
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“  
Begründet von Bernhard Schockländer (März 1920 ermordet)

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## Die Hintermänner der Fememorde

### Wulles Immunität aufgehoben

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juni.

Im Geschäftsordnungsausschuss des Preussischen Landtags wurde gestern vormittag der Antrag der Staatsanwaltschaft auf Aufhebung der Immunität des Abgeordneten Wulles behandelt. Bezeichnetenweise erklärten sich selbst die Wollischen für die Aufhebung der Immunität (!). Diese wurde dann auch mit 19 gegen 2, u. zw. kommunistische, Stimmen beschlossen.  
Die kommunistische Fraktion begründet ihre Ablehnung damit, daß die bürgerliche Klassenjustiz, die Verbündete der Konterrevolution, gegen Wulles doch nur eine Justizformdie aufführen werde, wie das zahllose andere Fälle beweisen, daß die Kommunisten es aber ablehnen, einen Präzedenzfall zu schaffen, dessen Konsequenzen morgen und übermorgen schon zweifelloser Anträge auf Aufhebung der Immunität kommunistischer Abgeordneter sein werden.  
Der Demokrat Ruske wies als Berichterstatter darauf hin, daß nicht die Anklagen Grütze-Verhörer allein der Anlaß zum Vorgehen gegen Wulles sei, sondern auch die ganz offensichtlichen Unwahrschäften, die Wulles über sein Verhältnis zu Grütze-Verhörer verbreitet habe. Wulles sei beschuldigt, nicht nur an einem Mordversuch gegen Seevering, sondern auch an einem erfolgten Mord beteiligt zu sein.

### Neue Anlagen

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juni.

Im Gemeinderatsprüfungsausschuss des preussischen Landtages gab Rotzler (Sop.) Bericht über den Inhalt der fünfändigen Probearbeiten im Fall Grütze-Verhörer. Der ermordete Dammmer sei ein kommunistischer Hochhändler gewesen, der mit dem Rathenau-Mörder Leuchow, mit dem Komprinzlingen in Berlin und mit dem Grafen von Dornow in Briefwechsel gestanden habe (!). Bezüglich ist, daß diese Briefe bei den Akten verschwunden sind (!).  
Ferner wurden von dem Vorsitzenden des Ausschusses Protokolle der Abgeordneten Wulles und Ruske vorgelesen, in denen diese bisher in schweigsamen Herren plötzlich ihre sofortige Verrechnung forderien.

### Wordanstifter und Gemeindefürsorge Rat Rube

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juni.

Der Antrag auf Aufhebung der Immunität des Reichstagsabgeordneten Rube ist dem Reichstag zugewandten und wird in den nächsten Tagen verhandelt. Herr Rube, der noch vor wenigen Wochen sein Erscheinen vor dem Gemeindefürsorge Rat des Landtages schied, bekommt nun plötzlich, wo es um seine Immunität geht, mächtig Angst und beginnt langsam „eisdesfaktliche“ Entschuldigungserklärungen.  
Wenig interessant sind Herrn Rubes Abkündigungversuche in der Nr. 173 der „Deutschen Zeitung“. Er gibt zu, daß noch nach dem Mordplan gegen Seevering die Angekemann, Rube und Wulles dem Grütze-Verhörer den Auftrag gaben, gegen den „Defraudanten“ Müller-Dammers „vorzugehen“. Auch die eigenhändige Ausstellung des Ausweises für den Gemeinderat vermag Herr Rube nicht abzuwehren. Aber trotzdem — jeder soll ein „belebiger“ deutscher Mann — reißt sich der „nie vorbestrafte“ Rube und erklärt:

„Ich bin Mitglied des Gemeindefürsorge Rates der Gethsemane-Gemeinde sowie der Synode III als positiver Christ gewesen, habe jahrelang in der Ambergottesdienstarbeit gearbeitet, mir ist der Eid kein Zwangsband, wie bei Verbrechern von 1918.“  
Wahrscheinlich nicht nur ein „guter Deutscher“, auch ein „positiver Christ“ und Vorbild der deutschen Jugend! Rubes Flamme der Entrüstung lodert in jedes „echten Deutschen“ Herz hinein. Noch höher erhebt er seine Stimme:  
„Sie (der Gemeindefürsorge Rat und die ihnen zur Verfügung stehenden Zeitungen sowie die Vertreter der preussischen Ministerien des Innern und der Justiz) wagen es aber, auf das Gewächs eines verurteilten Mörders einen von leuchtendsten ehrenwerten deutschen Frauen und Männern gewählten deutschen Reichstagsabgeordneten als mordverdächtig zu beschimpfen.“  
Der mehr als ehrenwerte Herr Rube scheint noch sehr von

seiner früheren „Kinderkultdienstleistung“ beeinflusst zu sein, wenn er glaubt, in diesem still-pathektischen Phrasen seine angegriffene „Unschuld“ verteidigen zu können. Da genügt nicht, wie bei seiner früheren Tätigkeit: „Lasset die Kinder zu mir kommen!“ Man wird auf ihn, diesem Fememord-Künstler — trotz seines „positiven Christentums“ — auch nicht ein Wort zu glauben.

### Willsudski lehnt ab!

(Eig. Drahtb.) Warschau, 1. Juni.

Willsudski, der mit 292 gegen 193 Stimmen bei 61 Enthaltungen zum Staatspräsidenten gewählt wurde, lehnte die Wahl ab, da ihm angeblich die Mehrheit nicht genüge. Gestern nachmittag fanden daraufhin große Straßendemonstrationen in Warschau trotz des polizeilichen Verbots statt. Die Ablehnung Willsudskis richtete in der polnischen Situation eine ungeheure Verwirrung an. Man spricht davon, daß eventuell die polnische sozialistische Fraktion einen eigenen Kandidaten stellen wird. Der „Vorwärts“-Korrespondent glaubt, daß wahrscheinlich ein Kompromißkandidat durchbringen wird. Willsudski erklärt in einem Brief, daß er seine politische Aufgabe ohne die Präsidentschaft besser erfülle, da die gegenwärtige Verfassung ihm im Wege stehe. Heute wird in der Sitzung der Nationalversammlung die engere Entscheidung fallen.

### Vom Tage

Gestern abend fanden in Breslau drei Reichsbanner-Verfassungen statt, in denen es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen dem unter der roten Fahne ziehenden „Sozialistischen Kampfbund“ und den schwarz-rot-gelben Reichsbannerführern kam.

Auf der Vorstands- und Vertreterversammlung des Reichslandbundes in Weimar erklärte der Präsident, Graf Kaldreuth, die Verfassung müsse so geändert werden, daß die Stellung des Reichspräsidenten gestärkt und neben dem Reichstag eine zweite Kammer geschaffen werde.

Der Oberreichsanwalt hat den Berliner Landgerichtsdirektor Neumann mit der Voruntersuchung gegen Claß und Genossen beauftragt.

Im Preussischen Landtag, der morgen seine Plenarberatungen wieder aufnimmt, steht der Polizeietat zur Debatte.

Die tschechischen Sozialdemokraten haben beschlossen, an der Tagung der 3. Internationale, die im Juni in Dresden stattfinden soll, nicht teilzunehmen, da auf dieser Tagung der Zusammenschluß der tschechischen und deutschen Sozialisten in der Tschechei beraten werden soll.

Die Wiener monarchistische „Staatswehr“ teilt mit, daß der Sohn des Kaisers Karl, Otto, sein 14. Lebensjahr erreicht und als solcher berechtigter Inhaber der böhmischen Wenzelskrone geworden sei.

Mit dem gestrigen Tage endete formell die Finanzkontrolle des Völkerbundes über Oesterreich.

Das französische Kriegsgericht in Damaskus verurteilte den Sultan El Atschsch sowie eine Reihe anderer Drusenhäuptlinge in Abwesenheit zum Tode.

Eine ungarische Zeitung kündigt für den 24. August eine Amnestie an, die wahrscheinlich die verurteilten Frankenfalkler in Freiheit bringen wird.

Faglus Pascha, der ägyptische Nationalistenführer, der bei der letzten Wahl die Mehrheit des Parlaments errang, fordert nunmehr seine Berufung zum Ministerpräsidenten.

Das Komitee der portugiesischen Ausländischen erklärt, es wolle eine Militärregierung errichten, um einer geplanten kommunistischen Revolution vorzubeugen.

### Tatfachen von gestern, heute und morgen

„Von jetzt ab werden alle Einkünfte der französischen Fürsten, die sich außerhalb des Reiches aufhalten, sequestrieren. Keinerlei Bezahlung der Bezüge, Pensionen oder irgend welcher Einkünfte darf direkt oder indirekt den erwähnten Fürsten gewährt werden, ebensowenig ihren Beauftragten oder Delegierten.“  
(Artikel 5 eines Beschlusses der französischen Nationalversammlung vom 8. November 1791.)

F. P. Deutschland, von manchem noch „freieste Republik der Welt“ genannt, scheint 135 Jahre in der Geschichte zurück zu sein. Deutschland, immerhin noch eine Republik, ist nicht so weit, wie die bürgerlichen Revolutionäre vor über 100 Jahren waren. Das kennzeichnet diese Republik. Sie ist eine Republik auf Zeit und die, die in ihr die herrschende Klasse sind, sind entweder „derzeitige Republikaner“ wie des Deutschen Reiches Innenminister oder aber offene Monarchisten, die den deutschen Potentaten ihr „Eigentum“ belassen wollen.

Warum auch nicht? Ist doch dieses „Eigentum“ die beste materielle Basis für die monarchistische Propaganda. Die „derzeitigen Republikaner“ aber, nun, die sind mit der Monarchie und Republik gleichermäßen einverstanden, wenn ihre materielle Basis, der Kapitalismus, dabei nicht angetastet wird. Mit der Höhe der Profiteure und der Möglichkeit der Unterdrückung der Arbeiterklasse steht und fällt ihre „Ueberzeugung“. Aber weil sie heute monarchistische Propaganda und Salvenkreuzzug brauchen, um die Arbeiterklasse niederzubalten, sind sie gegen die Fürsteneignung, sind sie gegen den Volkenscheid, weil sie gegen die Bewegung der großen Massen kämpfen müssen.

Eine Gruppe von Gegnern des Volkenscheids argumentiert mit Sentimentalitäten. Sie weiß, daß die Spekulation auf die Tränenröhren schon oft die gewünschten Wirkungen hervor gebracht hat. Sie erzählt Geschichten und Aneddoten von anderen diversen leuchtenden Landesvätern nebst-müthern. Sie preist Geldentaten, sie glorifiziert die Potentaten nach allen Regeln der Kunst.

Leider — für sie — haben diese Gegner wenig Geld. „Intime Geschichten“, Gequatsche von „Verdiensten um Volk und Vaterland“ lodern nicht einmal einen Hund hinter dem Ofen hervor, geschweige denn sie überzeugten jemanden von der Notwendigkeit, die „Treu“ zum angestammten Herrscherhaus“ dahin ausulegen, daß ihm Millionengedächte gegeben werden.

Über die so arbeiten, sind eine verhältnismäßig kleine Gruppe. Die anderen arbeiten geschickter, sie arbeiten „historisch“ und „wissenschaftlich“.

Untersuchen wir ihre Argumente.  
Da wird zunächst behauptet, daß eine Enteignung noch nie stattgefunden hätte. Nun, wir haben als Motto einen Beschuß der französischen Nationalversammlung vorgelegt, der besagt, daß den französischen Fürsten keine Gelder zum Aufziehen der monarchistischen Propaganda gegeben wurden. Im Jahre 1792, am 14. August, sagte die französische Nationalversammlung den Beschuß, die Güter der Emigranten, also des Königs und der Royalisten, zu enteignen.

150 Jahre vorher wurde in England „abgefunden“ Karl I. von England wurde um einen Kopf kürzer gemacht. Es wird nicht gemeldet, daß die Engländer dem Gefopf oder seiner Familie eine Abfindung gezahlt hätten. 40 Jahre später mußte Jakob II. von England nach Frankreich flüchten. Man hat nicht gehört, daß die Engländer begierig waren, ein paar Hunderttausend Guineen über den Kanal zu schicken.

Nun kann man einwenden, daß in verflochtenen Jahrhunderten die Sitten barbarischer waren und heute sozusagen ein Recht besteht, das dergleichen Differenzen regelt.

Wauz recht. Wir haben ein pikafines Recht. Und nach der Verfassung der deutschen Republik kann enteignet werden ohne Entschädigung. Das ist schon oft nachgewiesen worden. Unsere Paragrafenreiter aber „beweisen“, daß dieses Recht kein Recht sei. Nehmen wir an, das wäre richtig (es ist in Wirklichkeit nicht richtig) was dann?

Kann man denn nicht neues Recht schaffen, kann man nicht neue Tatfachen schaffen nach dem Grundgedanken von Selukten Wiederlad — also belienbe keinem Volkseigenen aufgestellt wurde: „In der Politik erlangen die Volkseigenen







Breslau

Der erste Sammltag

Die die Finanzierung des Volksentscheides, der am Sonntag in allen Gegenden durchgeführt wurde, brachte nach den bisherigen Verichten in Breslau

514. - Markt.

Am der Spitze der Sammlungen marschiert wieder der Besiel O.K. wo sich 50 Gewissen an der Arbeit beteiligten. Wäre die Beteiligung überall gleich stark gewesen, so würde das Ergebnis weit besser ausgefallen sein.

In einhelliger Arbeit sammeln die Genossen oft in einzelnen Häusern 5.- Markt und mehr. Wenn alle aktiven Parteigenossen und -genossinnen sich an der Fortsetzung der Sammlungen beteiligen, muß das Ergebnis vom Sonntag in kurzer Zeit verzehnfacht werden.

Zur Mordblase Kochmann

Von der Polizei wird beruhigend mitgeteilt, daß die Vernehmungen ihren Fortgang nehmen. Neuerdings ist auch am Sonnabend ein Fleischermeister aus Hindenburg O.S. vom Untersuchungsrichter vernommen worden.

Der Fall Josephson

Wie nun bekannt wird, findet die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Amtsgerichtsrat Siegfried Josephson nunmehr am 21. Juni statt. Josephson ist wegen Anstiftung zum Mord angeklagt. Bekanntlich war diese Verhandlung schon von der letzten Terminrolle des Schwurgerichtes aus, leider nicht bekannt gemachten Gründen abgesetzt worden.

Befichtigung des Krematoriums

Das Presidium des Magistrats teilt mit: Bei dem regen Interesse das bei der Allgemeinheit für die auf dem städtischen Friedhofe Gräbchen neu errichtete Feuerbestattungsanlage besteht, hat sich die Friedhofverwaltung entschlossen, bis auf weiteres regelmäßige Tage und Stunden zu bestimmen, an denen das Krematorium gegen Zahlung einer mäßigen Vergütung besichtigt werden kann.

Anmerkung der Redaktion: Wir finden eine Gebühr von 0,50 M. zu viel zu hoch, soll das Interesse für das Krematorium geweckt werden, dann muß der Eintrittspreis erheblich herabgesetzt werden.

Wittkämper im Schrebergartenverein II Morgenau. Frau Anna Schwann, hier, schreibt uns: Ich kaufte mir im Jahre 1921 einen Schrebergarten in Morgenau, den ich bis zum 17. August 1925 besaß und der mir dann abgeprochen wurde. Herr Oberbahnmeister Jarosch behauptete, daß ich acht Ziegen und zwei Schweine besäße und sollte noch dieses den Tatsachen nicht entspricht.

Neue Zustände bei den Rotlandsarbeitern in der Stedlung AG. in Humpel bei Breslau. Wir erhalten folgende Zuschrift: Ich bin vorzeitig geworden bei der Bauleitung, um Gewährung eines Krankenurlaubes, ich arbeite bereits 14 Tage dort. Als ich aber in die Allgemeine Ortskrankenkasse kam, um mir einen Krankenchein auszubilden, erklärte mir der Beamte in der Krankenkasse, daß ich überhaupt noch nicht angemeldet sei.

Theater und Kino

Soboththeater. "Waldbroder" zieht in den Krieg. Der Niedergang des Burgtums findet — im Gegensatz zu dem Untergang anderer Gesellschaftsklassen — seinen dichterischen Ausdruck in der Romanze, die die bürgerliche Ideologie aufweist und zerlegt.

Kleine Nachrichten

Donnerstag, 7.30 Uhr im "Roten Löwen", Kupfer-Kniebühlstraße, Zusammenkunft aller kommunistischen Sportler (Ballet und Jugend). Ebenso sind die RWB- und RA-Sportler eingeladen. Wichtig: Vorbereitung.

Werbung von der Stille des Tages in beiden Richtungen vor den Weg verlegt. Es sollten: 1. Gänzlich Tage (1, 4, 5, 8, 21), die vom Ring kommen, ungefähr in Höhe des Westendmarkts.

Verlegung der Halle. Auf Anordnung der Aufsichtsbehörde ist die Halle der Linie 6 in der Taschenstraße an der U-Bahnstraße für die Fahrtrichtung Hauptbahnhof — Christophorplatz vor die Einmündung der Zwingerstraße in die Taschenstraße verlegt worden.

Weshalb das?

Uns wird geschrieben: Bisher befand sich am Baugewerkschaftsplatz ein Rinder-Spielfeld. Jetzt läßt man durch Maschinensarbeiter den Sandplatz entfernen. Ein Teil des Spielplatzes soll nämlich zu einem Tennisplatz umgebaut werden.

Roter Landsonntag am 6. Juni

Wie beim Volksbegehren wird auch die Abstimmung über die entschädigungslose Enteignung der Fürsten auf dem Lande mehr oder weniger (je nach dem Einfluß des Massenbewußten Proletariats) durch den Terror der Großgrundbesitzer, Pfaffen und der reaktionären Gemeindevormalungen beeinflusst werden.

Milchpantier

Von den Anschlagläulen schreit es herab, Inserate veründen es in den Zeitungen, eindringlich und überzeugend: "Mütter, gebt euren Kindern Milch!" Abgesehen davon, daß alle Eindringlichkeit und Ueberzeugungskraft der Milchreklame das fehlende Geld den Proletenfrauen nicht herbeischafft, kommt es auch oft vor, daß der Nährwert der Milch durch unverantwortliche Milchpantierereien, die ihren Grund in der maßlosen Gewinnjucht der betreffenden Pächter haben, stark herabgemindert oder gar gänzlich aufgehoben wird.

Schweiditz. Ein Kind überfahren. In Stephans-hain wurde das fünfjährige Kind eines Dominialarbeiters von einem Auto überfahren. Es erlitt vier Armbrüche und einen zweifachen Schädelbruch und liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder.

Friedland. Todessturz von der Treppe. Bei dem starken Beschlag während der Pfingstwoche in Obersbach hatte auch der Fellen-fabrikarbeiter Meier sein Schlafzimmer-Geländer zur Verfügung gestellt, während er selbst auf dem Dachboden schlief. Als Meier während der Nacht die Treppe hinabsteigen wollte, verfiel er diese und stürzte kopfüber auf das Pflaster des Hausflurs, wo er beinahe tot mit einem Schädelbruch liegen blieb.

Reichenbach. Lebendig begraben. Der kurz vor seiner Hochzeit stehende 24 Jahre alte Sohn Fritz des Lohnjägers Götti-lich in Lauterbach war in einer auswärtigen Ziegelei von Lehmsteinen verschüttet worden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod bald nach der Bergung eintrat.

Liesau. Endlich gemerkt. Wie die Sonabendausgabe der "Bergwacht" beweist, ist endlich in der Redaktion dieser Zeitung bekannt geworden, daß in Liesau so etwas wie Belagerungsstatus herrscht, d. h. es dürfen nicht mehrere Personen zusammenkommen.

Beiersdorf. Das Leben gerettet. Durch entschlossenes Handeln rettete der Lokomotivführer Loth ein dreijähriges Kind vor dem Tode, das auf den Bahndamm geraten war. Als der Lokomotivführer beim Naben des Dampfzuges den Kopf des Kindes sah, bemerkte, bremste er sofort. Das Kind lief jedoch dem nahenden Zuge entgegen. Im letzten Augenblick sprang der Lokomotivführer von seiner Maschine, rief das Kind zurück und rettete es somit vor dem Tode.

geben Kopf, die Kameraden und beim Brandkörper bei der Beschäftigung alle zu unterstützen.

Desgleichen müssen unsere Ortsgruppen und Zellen die Beschäftigten am 6. Juni gut vorbereiten, um während des Tages verbundene Demonstrationen zu ermöglichen. Die Zellen und Ortsgruppen sollten die Zellen und Ortsgruppen mit der SPD, den Gewerkschaften sowie den Parteimitgliedern und Parteimitgliedern in diesen Kreisen deshalb nicht unterlassen, um solche Komitees zu bilden.

Wir geben nachstehend kurz einige Anweisungen zur Vorbereitung und Durchführung der Landagitaktion, die wir dringend bitten zu beachten und durchzuführen.

- 1. Am 4. und 5. Juni Mitgliederveranstaltungen in den Ortsgruppen, Betriebs- und Straßenzellen (Vertreter des RWB, zu den Besprechungen einladen) mit dem Thema: a) Unsere Landagitaktion zum Volksentscheid und die Durchführung der roten Landsonntages am 6. Juni. b) Aufstellung und Verteilung der Arbeit. Unter anderem muß festgelegt werden: 1. Die zu bearbeitenden Orte. 2. Einteilung der Genossen mit RWB-Kameraden nach Gruppen und Kolonnen vornehmen. ...

Beisitzleitung Schlesien der SPD, Abteilung Land.

Wetterbericht

des meteorologischen Observatoriums Aretoren bei Breslau. Bei der Passage der Störung 26 kam es im Laufe des Monats in Schlesien zu verbreiteten Gewittern und kurzen Niederschlägen. Eine weitere Störung 28 hat Mitteldeutschland erreicht. Hinter ihr folgen kalte, maritime Luftmassen. Bei ihrem Einbruch dürfte es in Schlesien wiederum zu Gewittern, einzelnen Regenschauern und vorübergehender Abkühlung kommen. Für den Rest der Woche besteht jedoch die Möglichkeit des Auftretens einer Reihe warmer, vorwiegend trockener Tage.

Ausflucht für Mittwoch: Bei mäßig westlichem Winde, wolkenlos, teilweise aufsteigendes Wetter. Vereinzelt Regenschauer, Gewitter, vorübergehend etwas lässler.

Schlesische Rundschau

ausgeführt. Plötzlich sprangen aus dem Graben zwei Männer mit vorgehaltenen Revolvern hervor und zwangen den Fahrer zur Herausgabe von etwa 1000 M. einfallender Rechnungsbeträge und entlassen unerkant im nahen Walde. Die Verfolgung hatte bisher keinen Erfolg.

Hindenburg. Vergiftet. Durch Gasvergiftung verunglückte der Apparatenwärter Peter Kaczmarek, in Hindenburg wohnhaft, auf der Donnersmarchhütte zu Tode. Die Leiche wurde behördlich beiseite genommen. Wegen der Todesursache schweben Ermittlungen. Zu welchem Erfolg aber solche staatsanwaltliche Ermittlungen führen, wissen wir ja — nämlich zu keinem. Sie sind nur Vertuschungsmanöver.

Zwettel. Die Schädelbede zertrümmert. Im hiesigen Bohrturme fiel dem Arbeiter Hans Böhl ein Eisenstück auf den Kopf, so daß die Schädelbede zertrümmert wurde und der Tod bald darauf eintrat.

Grottkau. Das Schicksal der Alten. In Friedrichs-eck hat sich der 60 Jahre alte Dominialarbeiter Wolff an einem Dachsbaum erhängt. Neutun. Kein Giftmord? Die Sektion der Leiche des plötzlich verstorbenen Invaliden Borgorjale hat die Annahme, daß eine Vergiftung durch Dujol vorliegt, nicht bestätigt, da keinerlei Verbrennungsmertkmale zu beobachten waren. Es finden noch weitere chemische Untersuchungen statt, die den Fall völlig klären sollen.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen: Liebau. Aufforderungen an Kassierer werden im Kalender nicht veröffentlicht. Kommunistischer Jugend-Verband: Breslau. - Kassierer, Dienstag 7 Uhr im Jugendbüro. - Mittwoch, 7.30 Uhr, Nord-Zentrum, Süd im Heim, Taschenstraße, Heimabend. ...

Roter Frontkämpfer-Bund: Breslau. - Roter Frauen- und Mädchenbund, Dienstag im Lärnhof, Neue Antonienstraße. - Wittkämper, Dienstag 7.30 Uhr auf dem Runge-Balk (unter der oberen Fabrik) Kameradschaftsabend. ...



# Herrn-Bekleidung stets gut u. billig bei **W. Hamburger & Co.** Schwanen-Strasse 9

**Rapid - Besohlung**  
ist die beste  
Garantiert prima Herrscher  
Herrn-Besohler, mit Absatz 3,50  
Herrn-Besohler mit Absatz 2,70  
Dama. Besohler neueste Lieferung  
**Rapid-Besohlungs-Anstalt**  
Breslau, Paradiesstrasse 13

**Vorzugler dieses 5% Rabatt!**  
Kleider-Stoffe / Züchen / Inletts  
Wäsche / Schürzen / Arbeitsblusen  
kann man am billigsten bei  
**Josci Kober, Breslau, Klosterstr. 41**

**Herrn-Bekleidung**  
Kauf und noch Kauf  
auf Teilzahlung  
nur in der  
**Herrnkleiderfabrik, Katharinenstr. 9 I.**

**Kaufer Nach!**  
Breslau 9, Waldenstr. 15  
**Haus- und Küchengeräte**  
Eisenwaren und Werkzeuge für  
den Haushalt / auch für  
Büroarbeiten / Hausbedarf  
sowie (Emit. Ofenwaren)

**B. Pohl** Beste und billigste  
Bezugsquelle für  
Schokolade / Nüsse / Zuckerwaren  
Leb- u. Backwaren, Keks, Waffeln  
Zwieback und ff. Marzipan-Waren

**Spezialhaus für**  
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte  
**Sollinger Stahlwaren**  
**Erich Herrmann, Bohrauerstrasse 17**

**Möbel u. Polsterwaren**  
auf Teilzahlung  
**Th. Marel, Möbel- und Polsterwarenfabrik, Schießwärderspl. 12**

**Eisenwaren / Werkzeuge**  
Haus- und Küchengeräte  
**Otto Friedrich**  
Tautschkenstrasse Nr. 178

Wo kauft man gut und billig  
im  
**Zigarrengeschäft**  
Tautschkenstrasse 161

**Lebensmittel**  
gut und preiswert  
**Wilhelm Bernard**  
Breslau  
Herzogstrasse 19, Ecke Lehndamm

**Haus- u. Küchengeräte**  
Eisenwaren  
**Fritz Scholz, Malhiassstr. 91/93**  
Am Waterloo-Platz

**Kolonialwaren u. Spirituosen**  
**Heinrich Tibe**  
Treibitzer Str. 52 :: Tel. Ohle 8018

**Lewkowitz**  
Qualitätswaren  
kaufen Sie  
sehr preiswert im  
Schokoladen-  
**Lewkowitz**  
Schokoladenstrasse 25

**Fahrradhaus Wilhelm Muths**  
Breslau  
Treibitzer Straße 54 neben unserem  
Verlagsgebäude, empfiehlt  
Fahrräder, Ersatzteile u. Reparaturen  
fachgemäß und preiswert.

**P. Gairol** Adalberstrasse 26  
Fahräder  
von 15 Mark an  
Auch Teilzahlung / Reparaturen aller Art

**Milch- und Landesprodukte**  
engro und detail  
Eduard Menzler, Breslau  
Klosterstrasse 99 (Ohleaufstieg)

**Haushaus gold. Septer**  
Breslau, Klosterstr. 47  
Ries- / Weiss- / Wollwaren  
Schlingen - Herren-Artikel

**Fahrräder u. Zubehör**  
in allen Preislagen  
**Georg Schneider, Matthiasstr. 205**  
Günstige Teilzahlung

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
**Josef Reim**  
Weissenburgersstr. 3

**Mehlniederlage**  
Kolonialwaren  
**A. Fabian, Breslau**  
Bräuerstr. 7, Ecke Clauswitzstrasse

**Herrn- und Damenräder**  
Schonigen Zahlungsbedingungen gibt ab  
**Fahrrad-Handlung**  
Klosterstr. 44 - Schmiedestr. 29b

**Reiche Auswahl**  
reelle Bedienung  
finden Sie im  
**Schokoladenhaus Ohlauer Tor**  
Klosterstrasse 149

**Mois Hentschel & Co.**  
Milch - Großhandlung  
und Molkereiprodukte  
Brunnenstr. 34 Tel. Ohle 4931

**Max Langer, Klosterstr. 37**  
Kleiderstoffe, Wäsche, Schürzen, Strümpfe  
Blusen, Kleider  
Nun aufgenommen:  
Herren-Oberhemden, Kravatten  
Vorzugler dieser Anzeigen erhält 5% Rabatt

**Volks-Schuhhaus**  
Bohrauer Strasse 43

**Zigarren-Spezial-Haus**  
**Gustav Eckstein**  
Breslau 8 / Klosterstrasse 5  
Fernsprecher Ring 6883

**Pfand-Leihhaus**  
Grundmann  
Breslau, Treibitzer Str. 36  
Beliehung von Anzügen  
Wäsche, Betten, Schmucksachen

## B Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Hindenburg

**Victor Elias**  
Lederhandlung und Schäftefabrik  
Größtes Ledergeschäft am Platze  
am Platz **Altenstr. 2.**

**Gebr. Markus G. m. b. H.**  
Hindenburg  
Kurz-, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren  
Herrenartikel / Trikotagen / Damenputz

**Theo Kahmann**  
Schokoladen-Zuckerwaren  
2378 Kronprinzenstr. 123

**Carl Röttering**  
Kaniestraße 2  
Lederwaren / Sportartikel  
Linoleum

**MAX LUSTIG**  
Dorotheenstr. 7  
Fabrik ff. Liköre.

**H. FISCHER**  
Inh. Oskar Preuß  
Scheuchstr. 1  
Manufaktur- und Kolonialwaren

**Max Fichauer**  
Bahnhofstr. 1  
das billige Schokoladen-  
und Zuckerwaren-Haus

**Spezial-Haus**  
moderner Haar-, Filz- und  
Seidenhüte  
**Felix Bergmann**  
Kronprinzenstr. 143

**Lilör-Fabrik**  
**Max Zimmermann**  
Die Spezial: Brausewässer, Pfefferminz  
Schokolade pr. Liter 2,00  
Breslauer Straße

**Valentin Böhm**  
Dorotheenstr. 5  
Herren- und Knabenkleidung  
Große Auswahl Billigste Preise

**P. Böhm**  
Manufakturwaren  
Dorotheenstr. 2

**Adolf Czych**  
Kronprinzenstr. 136  
Herren- und Knaben-Garderoben  
Arbeiter-Bekleidung  
zu billigsten Preisen

**Schuh-Zentrale**  
(Hotel Kochmann)  
Größtes Lager  
Billigste Preise

**Zigarrenhaus „Glück auf“**  
Inh. Joh. Schmiegelock  
Dorotheenstr. 50  
Kolonialwaren Lager in Lederwaren,  
Schirmen und Stöcken  
Annahme von Reparatur-Schirmen

**Schwarz & Co.**  
der billige Zigarren-Laden  
Bahnhofstraße 4

**Nathan Grabowski**  
Schuhwarenhaus  
Bahnhofstraße 6  
reell und billig

**Badrian & Angreß**  
Hindenburg  
Manufaktur und Modewaren

**Anton Tchorz**  
Schneidermeister  
Pzuisstraße 28  
Anfertigung nach Maß

**Eugen Herzka**  
Kleiderstoffe / Seiden / Gardinen  
Toppiche / Läden / Baumwollwaren

**Jakobsohn & Co.** Manufaktur, Modewaren  
Wäsche, Gardinen  
2378 Kronprinzenstr. 108

**Hermalski & Faber**  
Hindenburg O.S., Bahnhofplatz 1  
Das älteste Zigarrengeschäft am Platze  
Zweiggeschäft: Biskupitz, Hindenburger Str. 88

**Max Siegel**  
Seit Richard Meiss  
Spezial: Schokolade - Gebäck  
Weine und feine Rühr- u. Gebäck  
Breslauer Straße 25

**D. Proskauer**  
Kurz- und Wollwaren  
Krone - und  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Kronprinzenstr. 109

Reserviert  
**Josef Peschka**  
Kronprinzenstr. 133  
Damenhüte, Weiß-, Woll-, Kurzwaren  
Stets billige Preise

**Zaborze**  
Lederhandlung  
S. Dallmann  
Brojastr. 42  
Hindenburg, Scheuchstr. 1

**Adolf Jakobek**  
Kolonialwaren u. Delikatessen  
Zaborze B, Brojastraße 32

**Max Goldstein**  
Spezial: Schokolade - Gebäck  
Weine und feine Rühr- u. Gebäck  
Breslauer Straße 25

**Möbelhaus**  
**Robert Rischke Nachfg.**  
Stollnerstr. 6

**Musikhaus**  
**Ed. Skoberla**  
Kaniestraße 1

**S. Markewitz G. m. b. H.**  
Brojastr. 42  
Beste Bezugsquelle  
für sämtliche Belegungsartikel

**Haus- und Küchengeräte**  
Lederwaren, Gläser u. Schirme  
**Schirmer & Mallinowski**  
Brojastraße 28

**Karl Stallmach**  
Dorotheenstr. 31  
Kurz- u. Wollwaren  
Herren-Artikel

**Jos. Blenske Nachf.**  
Sub. Stigm. Pflitz  
Kronprinzenstr. 136  
Herren-, Damen-, Kinder-,  
Büro-, Schul-,  
Büro-, Schul-,  
Büro-, Schul-

**S. KOSTERLITZ**  
Inh. Jakob Kochmann  
Destillation und Likörfabrik

**Kaulhaus Siegm. Singer**  
Mikuletschitz O.S.  
Damenputz, Kurz-, Weiß-  
und Wollwaren

**Hans Baumgart**  
Brojastraße 34  
Herrenartikel  
u. Wollwaren

**MAX WOLFF**  
Wilkolmsstr. 10  
Billigste Bezugsquelle  
für Wäsche / Liköre / Spirituosen

**Paul Wollek**  
Kronprinzenstr. 53  
Textilwaren, Eisenwaren, Lebensmittel

**Joseph Wisnitsky**  
BISKUPITZ-BORSIGWERK  
Modewaren / Herrengarderobe  
Schuhwaren  
Hindenburg Strasse (an der Kirche)

**Bobrek**  
**Kaulhaus Singer**  
Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren  
Manufaktur- und Schuhwaren, Herrenkonfektion

**Billigste Bezugsquelle**  
für  
**Schuhwaren**  
**Heinrich Adler**  
Brojastr. 42 - Kronprinzenstr. 99

**Johann Madejczyk**  
Kolonialwaren und Delikatessen  
Tel. 1389 Kronprinzenstr. 93

**Möbelhaus**  
**PAUL BERNARD**  
Kronprinzenstr. 123

# Einheits-Preise

**Sockenhalter 25 Pf.**  
Gewinnlos . . . Paar

**Sportkragen 25 Pf.**  
weiß Ripps . . . Stück

**Taschentücher 25 Pf.**  
vorgezeichnete . . . 3 Stück

**Nachtischdecken 25 Pf.**  
mit Spitze . . . Stück

**Stickerei 25 Pf.**  
schwarz . . . 4,60 Meter

**Stickerei 25 Pf.**  
ca. 2 cm breit, 2,30 Meter

**Blumenseife 25 Pf.**  
runde Form, garantiert rein . . . 3 Stück i. Karton

**Damen-Unterhemden 25 Pf.**  
fein gestrickt, weiß und farblich . . . Stück

**Kinder-Säckchen 25 Pf.**  
jedes Paar

**Ein gr. Krattwatten 50 Pf.**  
modem gemusst. Selbstbinder u. Requisites, Stück

## Görlitz staunt — jeder kauft

Während dieser sensationellen Einheitspreis-Verkaufstage auffallend billige Preise für

**Musselin-Jumper 95 Pf.** sehr hübsche Muster

**Moderne Strickjacken 17<sup>50</sup>** m. Wollbesatz, in schönen, bunten Farb.

## Damen-Konfektion

**3 Serien Wascheiden-Kleider**  
Kunstseide, sehr schöne Dessins

Serie I **4<sup>95</sup>**  
Serie II **5<sup>95</sup>**  
Serie III **9<sup>75</sup>**

**Musselin- u. Zephir-Kleider 1<sup>95</sup>**

**3 Serien Bastkleider** teils reine Seide  
Serie III 16.50 Serie II 12.75 Serie I **9<sup>75</sup>**

**3 Serien All-Wetter-Mäntel 15<sup>75</sup>** S. III 36.75 S. II 22.75 Serie I . . .

**3 Serien Rips-Mäntel 24<sup>75</sup>** moderne Fassung m. Plisséfalten an der Seite, 34.75, 29.75.

**2 Serien Seiden-Mäntel 25<sup>75</sup>** Kunstseide Serie II . 27.50 Serie I . . .

**Musselin-Kleider helle Muster mit Spitzen-Jabots 3<sup>95</sup>**

**3 Serien Kasaks** aus Wascheide, einfarbig oder kariert  
Serie III **4<sup>95</sup>** Serie II **3<sup>95</sup>** Serie I **2<sup>95</sup>**

**3 Serien Backfisch-Mäntel** aus guten, praktischen Stoffen

Serie I **9<sup>75</sup>**  
Serie II **12<sup>75</sup>**  
Serie III **19<sup>75</sup>**

**Crêpe-Kleider 2<sup>95</sup>** schöne frische Muster

**Damen-Unterhemden 50 Pf.** weiß und farblich, mit Adressband . . . Stück

**Kissen 50 Pf.** vorgezeichnet, schwarz, weiß, grau . . . Stück

**Mädchen- u. Knaben-Schürzen 50 Pf.** einfarbig und gestreift, Größe 40—45 . . . Stück

**Untertafelle 50 Pf.** mit breiter Stickerei-Garnitur . . . . .

**Kinder-Taschentücher 50 Pf.** bunt kariert oder weiß mit Kante . . . Stück

**1 großer Kragen 50 Pf.** Stahlkragen mit Ecke, vierfach oder dreifach in Moko, durchweg St.

**Kinder-Röckchen 50 Pf.** gestrickt, mit und ohne Ärmel . . . Stück

**Nerv-Bayrum 50 Pf.** große Flasche . . . . .

**Damen-Taschentücher 95 Pf.** weiß mit bunter Kante oder kariert, gute Liniengualität . . . 4 Stück

**Garnitur 1<sup>95</sup>** 2teilig, Hemd und Beinkleid Stück

# STRAUSS KAUFGHAUS ZUM

**Der größte Schlager der Gegenwart!**

**Der schönste Bubikopf ohne Friseur.**

**„Mein kleines Wunder“**

Die richtige Lösung ist bei einem Hamburger Hotel hinterlegt und wird nach Einzahlungsschluss in der „Berliner Illustrierten“ bekanntgegeben. Ohne Berücksichtigung des Rätsels können Bestellungen per Stammbuche erfolgen. — Alle eingehenden Bestellungen, mit oder ohne Lösung, werden sofort zum Versand gebracht. — Die Verteilung der Prämien erfolgt am 10. Juli 1926.

**Kein Preisausschreiben Keine Verlosung**

Der letzte Tag der Einzahlung der Lösung ist der 5. Juli 1926. Jeder Einzahlung muß eine Bestellung für „Mein kleines Wunder“ und der Betrag von Mk. 5.50 hierfür beigefügt oder gleichzeitig per Postanweisung abgesandt werden. — Jeder richtige Läser erhält eine

**14 kar. goldene Damen-Armbanduhr als Prämie**

**Buchstaben-Silberräffel**

**Hanseatisches Versandhaus**  
H. Bernh. Müller  
**Hamburg 36, Postfach 46**

**Liebig-Theater**  
Telephon: Stephan 34 646

**Nur kurze Zeit Sensations-Gastspiel Anita Berber und Henri He Tauzattraktion**

**Im Rahmen der Revue Apollo! Nur Apollo!**

In der Wiener Originalbesetzung

**Eintrittspreise von 0.75 Mk. an**

**Werbt neue Leser!**

**Lobentheater**

Abgelehnt *Carola Meher „Scampolo“* Freitag, 28. 5., 8 Uhr

*Sum 1. Male* Sonnabend, 29. 5., 8 Uhr

*Malborough zieht in den Krieg* Sonntag, 30. 5., 8 Uhr

Montag, 31. 5., 8 Uhr

Dienstag, 1. 6., 8 Uhr

Mittwoch, 2. 6., abds. 8 Uhr

Donnerstag, 3. 6., 8 Uhr

**Stadt-Theater Breslau**  
Telephon Ring 1254 u. 6815

**Opfelfplan u. 30. Mai bis 6. Juni**

Sonntag, abends 8 Uhr **Deppens in der Untertwelt**

Montag, abends 8 Uhr **Unter Leitung des Komponisten Das verführte Edegen**

Dienstag, abends 8 Uhr **Der Carneval in Rom**

Mittwoch, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr **19. Vorstellung im Abonnement Meffer Onds**

Donnerstag, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr **Figaros Hochzeit**

Freitag, abends 8 Uhr **Tenaja**

Sonnabend, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr **Anlässlich des 100. Todestages von Carl Maria von Weber In vollständiger Reinszenierung Der Freischütz**

Sonntag, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr **Vorstellung zu ermäßigten Preisen Der Wildschütz** abends 8 Uhr

Der Auktionsherren hierauf Josephstolende

**Challatheater**

„Nachtajnl“

*Sum 1. Male* „Medea“

„Nachtvogel“

„Medea“

„Medea“

**Schauspielhaus Breslau Operettenbühne**  
Telephon Stephan 37 460

**Täglich 8 Uhr: Der große Operetten-Erfolg Annemarie**

**Achtung! Steinarbeiter!**  
Sektion der Steinmetzen.  
**Mittwoch, den 2. Juni 1926 abends 7<sup>1/2</sup> Uhr**  
**Bersammlung** im Gewerkschaftshaus (Zimmer 10)  
Vollständiges Erscheinen ist Pflicht.  
Der Vorstand.

Verantwortlich für den gesamten Text: Richard Monden, Breslau; für die Inserate: Artur Müller, Breslau. — Verlag: Schleißige Verlagsgesellschaft, GmbH, Breslau, Druck: Pöschel-Verlag, Hül, Breslau.